

Das Mitglieder-Magazin

Ausgabe 2/2020

www.hegau.com · info@hegau.com



Statement unserer Mieter in der Überlinger Straße in Singen zur Corona-Pandemie

- 30. ordentliche Vertreterversammlung
- Jede Menge Komfort in den Praxedis-Gärten
- HEGAU-Bienen leben sich im Bildstock-Areal gut ein

- Die HEGAU hat viel vor
- Kurz berichtet
- Garten- und Balkonwettbewerb: Zeigen Sie uns Ihre grüne Oase!

Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis & Vorwort

Seiten 3 - 5

30. ordentliche Vertreterversammlung

Seiten 6 - 7

Jede Menge Komfort in den Praxedis-Gärten

Seite 8

HEGAU-Bienen leben sich im Bildstock-Areal gut ein

Seite 9

Die HEGAU hat viel vor

Seiten 10 - 11

Kurz berichtet

- Marlies Matschke feiert Jubiläum
- Sebastian Schmeiß neuer Hauswart in Stockach
- GäWoRing in Zeiten der Corona-Pandemie
- Die CO₂-Abgabe kommt

Seite 12

- Garten- und Balkonwettbewerb:
Zeigen Sie uns Ihre grüne Oase!

Impressum:



Herausgeber: Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11
www.hegau.com, info@hegau.com
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg

Realisierung und Druckausführung:
ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur
Ausgabe: 2/2020

Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen
in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.



Axel Nieburg

Liebe Leserinnen und Leser,

das Virus Covid-19 und die weltweite Pandemie haben das Leben eines jeden Einzelnen durcheinander gerüttelt. Doch wir dürfen dankbar für unser herausragendes Gesundheitssystem und die Vernunft von Regierung und Menschen sein, die eine schlimme Ausbreitung des Virus in Deutschland verhindert haben. Dennoch bleibt eine gewisse Unsicherheit, was die Zukunft bringt, gerade in wirtschaftlicher Hinsicht. Wir als Baugenossenschaft sind in unserem Tun davon glücklicherweise bisher wenig betroffen.

In der Vertreterversammlung am 2. Juli haben wir über das erfolgreiche vergangene Jahr berichtet und mit Ihnen die Weichen für künftige Projekte gestellt. Sie als Mitglieder profitieren wieder von einer vierprozentigen Dividende. Damit sagen wir auch Danke für Ihr Vertrauen.

Ein Schwerpunkt liegt 2020 auf dem größten Gebäude, das wir in der HEGAU-Geschichte je gebaut haben: Die Praxedis-Gärten in Singen mit 73 neuen Mietwohnungen. Auf Seite 6 erläutern wir Ihnen Details zu den Wohnungen und beantworten die Frage, wie Sie dort bald wohnen und Mieter werden können.

Einen Blick in die Zukunft wagen wir auf Seite 9. Dort stellen wir Ihnen weitere künftige Projekte vor. Die HEGAU plant mehr als 200 weitere neue Mietwohnungen in Singen und Stockach. Außerdem schauen wir auf das Klimapaket der Bundesregierung und die ab 2021 fällige CO₂-Abgabe (Seite 11). Den meisten HEGAU-Mietern wird sie wohl kein Kopfzerbrechen bereiten.

Wir haben unserem „Honigbienenhauswart“ Michael T. Mader bei der Arbeit über die Schulter geschaut (Seite 8). Er betreut die 10 000 Bildstock-Bienen in Stockach. In Konstanz könnte es bald Schwestervölker geben.

Wegen der aktuellen Lage machen viele Menschen Urlaub im Garten oder auf dem Balkon. Zeigen Sie uns einen Ausschnitt Ihrer grünen Oase – und gewinnen Sie tolle Preise!

Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund.

Axel Nieburg
geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft HEGAU eG



30. ordentliche Vertreterversammlung

Die HEGAU nimmt voll Zuversicht Kurs auf die Zukunft - Vertreterversammlung in Zeiten der Pandemie.

Solch eine Vertreterversammlung hat es in der HEGAU-Geschichte noch nicht gegeben. In Zeiten der Corona-Pandemie tagten die Teilnehmer in Singen unter großen Sicherheitsvorkehrungen.

Um die Mindestabstände einzuhalten, kam das Plenum zum ersten Mal im Thüga-Saal der Stadthalle zusammen. Mit Mund- und Nasenschutz wurden die Beteiligten zu ihren Plätzen geführt, dort durften sie die Masken jedoch abnehmen. Die Redebeiträge sollten auf insgesamt 30 Minuten begrenzt sein. Der kulturelle und kulinarische Ausklang des Abends musste ersatzlos ausfallen.

Bei allen bedrückenden Rahmenbedingungen – inhaltlich hörten die Anwesenden ausschließlich gute Nachrichten. Gemeinsam mit Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern schlossen die HEGAU-Vertreter das vergangene Geschäftsjahr ab und billigten das künftige Handeln.

2019 überstieg die Bilanzsumme der HEGAU erstmalig die 100 Millionen Euro, verkündete der Aufsichtsratsvorsitzende Bertram Greif in seiner Begrüßung. Er dankte den anwesenden Vertretern für ihr Kommen und versicherte, dass die HEGAU vollstes Verständnis dafür habe, dass manche Vertreter aus gesundheitlichen Gründen abgesagt hatten.

Vorstand Axel Nieburg skizzierte in seinem Kurzreferat die gesamtwirtschaftliche Lage und ging insbesondere auf die Situation am Immobilienmarkt ein. Während sich das Wirtschaftswachstum 2019 europaweit abkühlte, dauerte der Aufschwung im deutschen Wohnimmobilienmarkt an. Doch ließen die Kaufpreiszuwachsraten und Mietpreisentwicklung etwas nach. Noch immer werden in Deutschland weniger Wohnungen gebaut als benötigt. Ein Grund dafür ist, dass die Bauunternehmen stark ausgelastet sind und bereits genehmigte Projekte nicht fertiggestellt werden können.

Welche Auswirkung die Covid-19-Pandemie auf den Immobilienmarkt haben wird, darüber sind sich Experten uneins,

berichtete Nieburg. Ein Einbruch der Preise wegen schlechter Konjunkturprognosen ist ebenso denkbar wie „die Hinwendung der Anleger zum Sachwert jenseits aller Renditeüberlegungen“, erklärte er.

Auch in der Hegau-Bodensee-Region bleibt die Situation am Immobilienmarkt angespannt. „Insbesondere bezahlbare Wohnungen fehlen“, sagt Nieburg, „obwohl allein in Singen 2018 und 2019 700 Wohnungen genehmigt wurden.“ Die HEGAU hat 2019 allein 57 neue Wohnungen an Mieter übergeben. Mit 6,26 Euro Durchschnittsmiete pro m² – ohne die Neuzugänge K2 und Weinburg lediglich 6,12 Euro/m² – bietet die HEGAU bezahlbaren Wohnraum im Landkreis Konstanz. Mit den Projekten Praxedis-Gärten, Überlinger Höfe, Schwarzwald Höfe und Albert-Schweizer-Quartett plant und realisiert sie 280 weitere bezahlbare Mietwohnungen. Zwei Architekturwettbewerbe sind in Vorbereitung (dazu mehr auf Seite 9).

Die HEGAU modernisierte und erweiterte im Berichtsjahr 2019 in der Königsberger Straße 2 in Stockach für etwa 3,5 Millionen Euro ein schlichtes Wohnhaus. Die Vorher-Nachher-Aufnahmen beeindruckten die Vertreter. Dass sich hinter dem Projekt „K2“ ein Altbau verbirgt, ist nicht mehr ersichtlich. Mit Aufzug, sieben zusätzlichen Mietwohnungen, vollständig modernisierten Bestandswohnungen, neuen Balkonen und Bewohnergärten sowie Holzpellettheizanlage und Photovoltaikanlage besticht es optisch und erfüllt heutige Erwartungen. So gelangt jeder Bewohner barrierefrei in seine vier Wände und auch auf Balkon oder Terrasse. Die umfassend neu ausgebauten Bäder verfügen über eine Duschwanne mit bodennahem Türausstieg. Im K2 können ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen also gut und sicher leben. Und das in einem Gebäude von hoher Architekturqualität. Den besonderen Hingucker des seit Herbst 2019 vermieteten Objekts bilden die dreiseitig verglasten Dachterrassen der Penthauswohnungen.

In Radolfzell hat die HEGAU im Herbst 2019 mit dem Projekt „Weinburg“ 50 Mietwohnungen an neue Bewohner übergeben. 13 Millionen Euro investierte die Baugenossenschaft für



Bertram Greif (links), Aufsichtsratsvorsitzender sowie Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft HEGAU eG

die drei Mehrfamilienhäuser mit hohem Ausstattungsstandard und gemeinsamer Tiefgarage. Ohne die Penthäuser liegt die monatliche Grundmiete dort bei 9,85 Euro je Quadratmeter.

Im Bau befinden sich aktuell die Praxedis-Gärten in Singen mit ihren 73 Mietwohnungen in einem 100 Meter langen Gebäude mit Tiefgarage (mehr dazu ab Seite 6). Voraussichtlich 18,5 Millionen Euro investiert die HEGAU dort. Der Baufortschritt ist abhängig von Wetter, Baukosten und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Im Geschäftsjahr hat die HEGAU außerdem ein Instandhaltungs- und -setzungsprogramm für den Bestand der Garagen begonnen, das 2020 fortgesetzt wird.

9,8 Millionen Euro hat die HEGAU 2019 insgesamt in Neubau, Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung investiert, nannte Axel Nieburg eine beeindruckende Summe.

Rund 1,5 Millionen Euro beträgt der Bilanzgewinn für das Jahr 2019. Davon schüttet die HEGAU 215.479,92 Euro am

16. Juli an die Mitglieder als Dividende aus, vier Prozent pro Genossenschaftsanteil. 1.299.898,79 Euro fließen im nächsten Geschäftsjahr in Neubauten und weitere Investitionen.

Die anwesenden Vertreter billigten die Jahresrechnung. Sie entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Die HEGAU fühlt sich Innovation und Modernität verpflichtet. Dazu gehören Mietwohnungsbau im Passivhausstandard, Architekturqualität durch Wettbewerbe, flächenoptimiertes Bauen für Bezahlbarkeit des Wohnens, Heizen und Stromversorgung aus erneuerbarer Energie sowie Abbau von Barrieren angesichts des demographischen Wandels.

„Als jüngste und größte Baugenossenschaft im Landkreis realisiert und plant die HEGAU in der Zukunft rund 280 neue Mietwohnungen sowie die Modernisierung von 72 Bestandswohnungen mit einem Investitionsvolumen von 81 Millionen Euro. Der HEGAU-Bestand wird sich dadurch auf 2200 Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten zubewegen.“ Mit diesem zuversichtlichen Ausblick schloss Axel Nieburg seine Ausführungen.



(v. l. n. r) Günter Hörenberg, Bertram Greif und Axel Nieburg



Günter Hörenberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Aus der Vertreterversammlung – Notizen

■ Die Versammlung bestätigte einstimmig die Aufsichtsratsmitglieder Bertram Greif und Willi Schirmeister für weitere drei Jahre in ihren Ämtern. Günter Hörenberg, stellvertretender Vorsitzender, berichtet über die „unverändert gute Zusammenarbeit“ von Aufsichtsrat und Vorstand.

Willi Schirmeister verlas den Bericht des Prüfungsverbands. Dieser bescheinigt der HEGAU eine geordnete Vermögenslage und ordnungsgemäßes Handeln der Gremien. Die HEGAU erfülle ihre Aufgaben „gut, sicher und sozial vertretbar“.

■ Die Vertreter billigten einstimmig die Neufassung der HEGAU-Satzung. In einer synoptischen Darstellung waren sie über die mehr als 100 Änderungen im Detail informiert worden. Die Anpassungen waren aufgrund gesetzlicher Änderungen am Genossenschaftsgesetz nötig geworden oder betrafen die Digitalisierung, teils handelte es sich auch um rein sprachliche Glättungen.

■ Ebenfalls einstimmig genehmigten die Anwesenden einen Zusatz bezüglich des Kreditrahmens. Mit dem Beschluss ist es der HEGAU möglich, ihren Mietern bis zu zwölf Monate die Nutzungsgebühr zu stunden oder Ratenzahlungen zu vereinbaren. Voraussetzung ist jedoch, dass die Betroffenen ihre finanzielle Notlage nachweisen können. In Zeiten von Kurzarbeit und steigender Arbeitslosigkeit wegen der Corona-Pandemie ist dieser Beschluss ein wichtiges Instrument, mit dem die HEGAU ihren Mietern in der schwierigen Phase helfen möchte, erläuterte Vorstand Axel Nieburg.

HEGAU-Geschäftsjahr 2019 in Zahlen

- **4.738** Mitgliedern der Baugenossenschaft HEGAU eG gehören **192** Häuser mit **1.911** Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten sowie **136.926 m²** Wohn- oder Nutzfläche sowie **985** Garagen.
- **1.899** Einheiten und **1406** Garagen verwaltet die HEGAU für Dritte.
- **27** Mitarbeiter beschäftigt die HEGAU, **3** davon sind in Ausbildung.
- **6,26 €** pro m² beträgt die durchschnittliche Nutzungsgebühr der HEGAU-Wohnungen ohne den Zugang der Neubauwohnungen aus den Projekten Weinburg und K2 beträgt die monatliche Durchschnittsmiete lediglich **6,12 €** pro m².
- **67,6 %** der Immobilien werden mit erneuerbarer Energie beheizt.
- **9,8** Millionen € hat die HEGAU 2019 in Neubau, Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung investiert – verbaut vom regionalen Handwerk.
- **1.515.378,71 €** beträgt der Bilanzgewinn für 2019.
- **215.479,92 €** wurden am 16. Juli 2020 an die Mitglieder als Dividende ausgeschüttet, **4 %** pro Genossenschaftsanteil.
- **1.299.898,79 €** fließen als Gewinnvortrag in neue Rechnung für Neubauten und weitere Investitionen.





Jede Menge Komfort in den Praxedis-Gärten

Auf das größte Wohngebäude ihrer Geschichte legt die Baugenossenschaft HEGAU aktuell ihren Fokus. In der Romeiasstraße in Singen wachsen die Praxedis-Gärten in die Höhe. Das 100 Meter lange moderne Mehrfamilienhaus im Passivhausstandard wird 73 Mietwohnungen für jede Generation bieten.

Voraussichtlich im Herbst 2021 ziehen die ersten Bewohner ein. Vormerken lassen kann man sich schon jetzt. Zur Auswahl stehen: Zweizimmerwohnungen mit 51 m² (classic) und 46 m² (micro), Dreizimmerwohnungen mit 75 m² (classic) und 67 m² (micro) Wohnfläche, außerdem Vierzimmerwohnungen für Familien sowie hochwertige Penthauswohnungen.

Die Praxedis-Gärten bieten größten Wohnkomfort. In allen Wohnungen sorgen robustes Stäbchenparket und Fliesen für ein angenehmes Wohngefühl. Die Wohnungen haben Tageslicht aus zwei Himmelsrichtungen. Der Ausbau im Passivhausstandard und die HEGAU-typische Heizkostenflatrate bieten den Bewohnern Kalkulationssicherheit. Nachzahlungen für Heizwärme sind Geschichte. Jede Wohnung verfügt über mindestens einen Balkon oder eine Terrasse, im Erdgeschoss auch über Gärten. Im Untergeschoss hat jede Partei eine Abstellfläche mit vier bis sechs m² Stellfläche.

Insgesamt 62 Parkplätze sind in der Tiefgarage zu vermieten. Gemeinschaftlich genutzt werden die Fahrrad- und die Müllhäuschen. Der Gartenbereich bietet Kindern Spielgeräte und allen Bewohnern einladende Treffpunkte. Dort könnten auch ein Areal für gemeinsames Urban Gardening und weitere Gärten für Bewohner der oberen Stockwerke entstehen.

Doch zurück zum Wohnkomfort: Jede Wohnung verfügt über eine Badewanne. In allen Zweizimmerwohnungen und den kostengünstigeren Dreizimmer-Microwohnungen ist das eine Duschbadewanne mit bodennahem Ausstieg – ideal für

Senioren oder Menschen mit Handicap. Die größeren Wohnungen erhalten ein zweites Bad mit barrierefreier Dusche und einem zusätzlichen WC. Durch große Spiegel und Fliesen im klassischen Schachbrettmuster wirken die HEGAU-Bäder besonders großzügig und edel. Gleiches gilt für die offenen Küchen, die den Wohnraum optisch vergrößern.

Die Lage der Praxedis-Gärten in der Romeiasstraße hat etliche Vorzüge. In wenigen Schritten erreicht man Bäcker und einen Supermarkt mit Vollsortiment. Der Bahnhof und die Innenstadt sind gut zu Fuß erreichbar. Es wäre also möglich, in den Praxedis-Gärten auf ein Auto zu verzichten und dadurch zu sparen.

Insbesondere HEGAU-Mietern, die sich gerne verkleinern, vergrößern oder zentrumsnäher wohnen würden, möchte die Baugenossenschaft die Möglichkeit geben, in die Praxedis-Gärten zu wechseln.

Jetzt vormerken lassen!

Alle Details zu den
Wohnungen beantwortet
Ralf Ritter,
Abteilungsleiter
Bestandsmanagement
Telefon 07731 932415
oder E-Mail r.ritter@hegau.com





Die Praxedis-Gärten wachsen täglich

HEGAU-Bienen leben sich im Bildstock-Areal gut ein

Die 10.000 neuen HEGAU-Mieter im Bildstock-Areal in Stockach haben sich bestens eingelebt. Seit März 2019 residieren die fleißigen Damen und einige wenige Herren in einer Sommerwiese und sammeln emsig Pollen und Nektar.

Unter anderem von den 90 Obstbäumen, die die HEGAU dort auch für die menschlichen Bewohner gepflanzt hat. Die Baugenossenschaft HEGAU handelt hier beispielhaft nachhaltig. Sie sorgt für Artenvielfalt, denn ausgewählte historische Obstgehölze, die sich für den industriellen Obstanbau in der Bodenseeregion nicht eignen, drohen in Vergessenheit zu geraten. Mit der Ansiedlung der zwei Bienenvölker setzt die HEGAU auch ein Zeichen gegen das Bienen- und Insektensterben.

Quasi Bienen-Hauswart ist Michael T. Mader. Er sieht in den zwei Stöcken regelmäßig nach dem Rechten und kann beurteilen, dass die zwei Völker gesund sind und sich gut entwickeln. Bei seinen Besuchen schauen ihm immer wieder junge und erwachsene Bewohner des Bildstock-Areals interessiert über die Schulter.

Nach einem Jahr Zusammenleben ist bekannt, dass die Bienen nicht aggressiv sind. Im Gegenteil, Mader hat gezielt besonders friedliche Königinnen, die er zuvor in kleinen Völkern getestet hatte, für den Bildstock ausgewählt. Die Hobbygärtner, die die Wohnergärten um die Bienenstöcke bewirtschaften, freuen sich über mehr und größere Früchte, berichtet Mader.

Ende Juni hat Mader den Frühjahrshonig geerntet. Damit dabei keine Bienen verletzt werden, nutzt der Profiimker eine sanfte Methode. Er setzt so genannte Bienenfluchten in die Stöcke ein. Das führt dazu, dass die Bienen, dem Duft der Königin folgend, die Honigwaben verlassen und vorübergehend nicht zurückkehren können. So kann Mader nach einigen Stunden Wartezeit die gefüllten Waben entnehmen und durch neue, leere ersetzen. Zwölfteinhalb Kilo Blütenhonig haben die beiden Völker in den vergangenen Wochen produziert, zusammen mit der Ernte nach der Obstblüte

(5,5 Kilo) sind das 18 Kilo. Im Sommer wird Mader ein weiteres Mal ernten können, „Multifleur“ heißt dann dieser dunkle Honig, der aus dem Nektar der Blumen- und Staudenvielfalt der angrenzenden Gärten entsteht.

Mehr Nachhaltigkeit geht immer, deshalb sollen weitere HEGAU-Bienenvölker bald in Konstanz heimisch werden. Michael Mader begutachtet zwei Standorte, die ihm die HEGAU vorgeschlagen hat. So können in der Reute- und der Wollmatinger Straße in Konstanz Bienenvölker bald eine Heimat finden.



HEGAU-Imker Michael T. Mader



Die HEGAU hat viel vor: Mehr als 200 weitere Mietwohnungen in Planung

Illustration der Bebauung der Überlinger Höfe

Die Weinburg in Radolfzell und das K2 in Stockach sind bezogen, die Praxedis-Gärten in Singen wachsen in die Höhe. Nächsten Herbst werden auch diese sage und schreibe 73 Wohnungen an ihre Mieter übergeben.

Im Hintergrund arbeitet die HEGAU unterdessen an weiteren Projekten. Wohnungen von hoher Gestaltqualität, mit einer klimaschonenden Energieversorgung, in denen ihre Mitglieder komfortabel und zu einem bezahlbaren Preis gut leben können – das ist das Zukunftsbild, das die HEGAU mit ihrem Vorstand Axel Nieburg ein ums andere Mal in die Tat umsetzt.

Der Bau von rund 200 Wohnungen an drei Standorten ist in Planung. Das hat die HEGAU vor:

Überlinger Höfe

Fünf Gebäude mit 64 Mietwohnungen und 54 Carports haben die Architekten Hermann und Bosch, Stuttgart, für die Überlinger Straße in Singen geplant. Sie werden zwischen den aufgestockten und modernisierten Punkthäusern entstehen.

„Überlinger Höfe“ lautet der Name des Projekts, für das bereits eine genehmigte Bauvoranfrage vorliegt. Der Gesetzgeber bevorzugt Innenentwicklungen. Da der Grunderwerb gegen Höchstgebot als Kostenfaktor entfällt, kann die HEGAU in der Überlinger Straße kostengünstiger bauen, weil das Grundstück bereits in ihrem Eigentum ist. Auch im Sinne der Nachhaltigkeit spricht alles dafür, bereits bebaute Flächen intensiver zu besiedeln statt neue Fläche zusätzlich zu versiegeln. 15,3 Millionen Euro wird die HEGAU voraussichtlich in die Überlinger Höfe investieren.

Schwarzwald Höfe

Große Pläne hat die HEGAU für drei Zeilenbauten in der Singener Schauinslandstraße 25 bis 41. Nach einem Architekturwettbewerb werden dort auf dem HEGAU-Areal ein großzügiger Anbau im Passivhausstandard sowie Aufstockungen

auf den Bestand, einhergehend mit der Modernisierung der 72 Bestandswohnungen verwirklicht. So wird eine moderne Wohnanlage mit mehr als 170 Mietwohnungen entstehen. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen steht dem Projekt positiv gegenüber.

Aus Gründen der Rechtssicherheit und als Grundlage für den angedachten Architektenwettbewerb soll das Baurecht über einen Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren eingeräumt werden. Die Stadt Singen hat die Entwicklung des Bebauungsplans der HEGAU mit ihrem Dienstleister Lörracher Stadtbau GmbH übertragen.

Albert-Schweitzer-Quartett

Vier baugleiche Gebäude im Passivhausstandard sind in Stockach auf den Grundstücken Albert-Schweitzer-Straße 2 und 4 geplant. Zwei davon sollen nach Vorstellung der Stadt Stockach Sozialwohnungen sein. Es könnten dort 40 bis 50 neue Mietwohnungen entstehen. Ein Architektenwettbewerb soll innovative Gestaltungsideen aufzeigen. Die bebauten Grundstücke stehen noch im Eigentum der Stadt beziehungsweise werden im Erbbaurecht von der Kirche zur Verfügung gestellt. Mit der Stadt Stockach werden derzeit die Rahmenbedingungen abgeklärt. Baugrunduntersuchungen sind der nächste Schritt.

Mit diesen drei Projekten und den gerade entstehenden Praxedis-Gärten wird die Baugenossenschaft HEGAU 15 % zum eigenen Bestand hinzubauen und dadurch Ihren Bestand auf 2.200 Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten erhöhen. Damit wird sie ihrer Rolle gerecht, als Mietpreisbremse in der Bodenseeregion zu wirken.

Die HEGAU steht für nachhaltigen Wohnraum in hoher Gestaltqualität, den sie allen Generationen und Einkommensgruppen in einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis zur Verfügung stellt.

Die HEGAU gratuliert

25 Jahre bei der HEGAU - Marlies Matschke feiert Jubiläum

Ein Vierteljahrhundert gehört Marlies Matschke bereits zum Team der HEGAU. Die gelernte Bürokauffrau hatte am 2. Mai 1995 ihren ersten Arbeitstag im Vertrieb. Später wechselte sie in die Hausverwaltung und ist bis heute als Bestandsmanagerin für Neuvermietungen, Abnahmen und Übergeben der HEGAU-Wohnungen außerhalb von Singen zuständig.

Damit ist sie auch Ansprechpartnerin bei vielen weiteren Fragen der Bewohner. Seit rund 15 Jahren ist Marlies Matschke darüber hinaus die Schnittstelle zum GäWoRing.

Die gebürtige Singenerin genießt es, Menschen Urlaub zu vermitteln. Was kann es Schöneres geben? Wir gratulieren Frau Matschke herzlich zum Jubiläum - Schön, dass Sie bei uns sind!



Marlies Matschke

Sebastian Schmeiß – neuer Hauswart in Stockach

Neuer Hauswart für 344 Hegau-Wohnungen in Stockach ist seit 1. April Sebastian Schmeiß. Mit seinem Unternehmen S&P-Hausmeisterservice ist er nun Ansprechpartner für HEGAU-Mieter.

Sebastian Schmeiß und seine 15 bis 20 Mitarbeiter achten unter anderem auf Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in und um die Gebäude. Soweit möglich erledigen sie dabei anfallende Kleinreparaturen selbst.

Bereits seit 2016 betreut Sebastian Schmeiß die 60 HEGAU-Wohnungen in Messkirch. „Da wir sehr gute Erfahrungen mit Herrn Schmeiß und seinem tatkräftigen Team sammeln konnten, lag es nahe, ihm auch unsere Mietwohnungen in Stockach anzuvertrauen“, berichtet Martin Stein, Technisches Bestandsmanagement eigener Bestand. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Bewohner direkt den Hausmeisterservice für eigene handwerkliche Tätigkeiten beauftragen können.

Der 36-jährige Sebastian Schmeiß ist gelernter Zimmermann und hat seine Hauswarttätigkeit nebenberuflich begonnen. Mit den Jahren hat er sich damit selbstständig gemacht. Er schätzt das große und vielseitige Aufgabenfeld, das die Tätigkeit als Hauswart mit sich bringt, und mag es, sich seine Zeit selbst einzuteilen.

Sebastian Schmeiß ist für HEGAU-Mieter erreichbar per E-Mail (info@s-p-service.de) und unter der Mobilnummer 0152 04083419.

(v. l. n. r.): Lothar Pendelin, Sebastian Schmeiß, Istvan Radi



GäWoRing in Zeiten der Corona-Pandemie

Aus Rücksicht auf Gäste und Mitarbeiter hat die Baugenossenschaft HEGAU angesichts der Corona-Pandemie entschieden, ihre vier Gästewohnungen in Singen, Konstanz, Radolfzell und Ludwigshafen bis Ende des Jahres nicht mehr zu vermieten und bittet dafür um Verständnis.

Alle dem GäWoRing angeschlossenen weiteren Genossenschaften entscheiden einzeln, ob sie ihre Wohnungen trotz



der Corona-Pandemie anbieten, erklärt Marlies Matschke, bei der HEGAU zuständig für den GäWoRing.

Über die Website www.gaeworing.de können Interessierte weiter in ganz Deutschland und der Schweiz günstige und komfortable Feriendomizile buchen. Ob die jeweiligen Genossenschaften in dieser Zeit vermieten, erfährt man dann umgehend per E-Mail.

Die CO₂-Abgabe kommt – kaum Folgen für HEGAU-Mieter

Die Lebenskosten steigen und dann auch noch CO₂-Abgabe ab 2021? Gar nicht schlimm, wenn man Mieter der HEGAU ist. Wir erklären, was es mit der Abgabe auf sich hat und was sie für unsere Mieter bedeutet.

Bundestag und Bundesrat haben Ende 2019 mehrheitlich das Klimapakete auf den Weg gebracht. Dazu gehört, den Ausstoß jeder Tonne Kohlendioxid mit eine Abgabe zu belegen. Angefangen mit 25 Euro wird der Preis bis 2026 auf 65 Euro pro Tonne steigen. Dadurch werden Benzin, Diesel, Heizöl und Gas - also die Bereiche Verkehr und Wohnen – künftig teurer.

Wichtig zu wissen: Im europäischen Vergleich, ist die deutsche CO₂-Abgabe sehr niedrig. In der Schweiz kostet die Tonne 90 Euro, in Schweden sogar 120 Euro.

Ziel des Klimapakets ist es, die Bürger zu bewegen, Energie einzusparen und in ressourcenschonende Energietechnik zu investieren. Wie verhält es sich nun mit Mietern, die naturgemäß keinen Einfluss darauf haben, ob der Vermieter in Dämmung und emissionsarme Heiztechnik investiert?

Um Mehrbelastung für sozial weniger Leistungsfähige zu vermeiden, wird das eingenommene Steuergeld als Klimaprämie pro Kopf wieder ausgezahlt. Wer dank seines Verhaltens weniger Klimaabgabe zahlen muss, macht mit der Prämie sogar ein Plus.

Wer in einer HEGAU-Wohnung lebt, muss sich über die neue Steuer kaum Gedanken machen. Denn für die Mitglieder zahlt sich aus, dass die HEGAU schon seit Jahren nachhaltig agiert. Die Baugenossenschaft setzt auf Heiztechnik mit erneuerbaren Energien. Die CO₂-Abgabe wird nur für fossile Brennstoffe fällig. Fast 70 Prozent ihrer Häuser beheizt die HEGAU mit Holzhackschnitzeln und Holzpellets. Dafür muss keine Abgabe bezahlt werden.

Auch modernisiert die HEGAU kontinuierlich ihren Bestand. Dazu gehört die Dämmung bestehender Gebäude, der An-

schluss an bestehende oder neue Holzheizanlagen und die Umstellung auf besser zu steuernde Heizkörper mit Zweirohrsystem. Deshalb entfällt wohl für modernisierte Gebäude die CO₂-Abgabe oder sie fällt sehr gering aus. Wo immer möglich, verwirklicht die HEGAU inzwischen bei Neubauten den heizwärmereduzierenden Passivhausstandard – auch hier wird wohl keine CO₂-Abgabe zu zahlen sein.

In bislang noch nicht modernisierten Gebäuden haben die Bewohner selbst Einfluss auf die Höhe ihrer Heizkosten und die Höhe der CO₂-Abgabe. Das A & O ist das richtige Lüften: Kippstellung der Fenster vermeiden, mit kurzzeitigem Stoßlüften frische Luft ins Zimmer lassen ohne es auszukühlen. Energie spart außerdem, wer die Räume bei niedriger Temperatur durchheizt, statt sie auskühlen zu lassen und sie dann wieder stark aufzuheizen.

Zusammengefasst: Die HEGAU hat in der Vergangenheit große Anstrengungen für eine nachhaltige, umweltschonende Heiztechnik unternommen, die sich nun auszahlen und die meisten Bewohner vor der CO₂-Abgabe bewahren wird.

Jeder Bewohner kann durch sein Verhalten die Höhe der Energiekosten und auch der Abgabe positiv beeinflussen.





Garten- und Balkonwettbewerb – Wertvolle Preise für Blumen- und Gemüseliebhaber

Der Sommer ist da, draußen grünt, blüht und reift es herrlich. Hegen und pflegen Sie das Gärtchen vor Ihrer Wohnung? Oder haben Sie Ihren Balkon schön mit Blumen geschmückt? Wächst bei Ihnen sogar Gemüse in Töpfen und Kästen? Dann kennen Sie das Glück des Gärtners.

Jetzt ist die Gelegenheit, auch noch glücklicher Gewinner zu werden. Die HEGAU bittet Sie zu zeigen, wie schön Ihr Balkon und Bewohnergarten ist und belohnt Sie mit wertvollen Preisen. Hauptgewinn ist ein Wochenende für zwei Personen in einer Wohnung des Gästewohnungstauschings in Deutschland oder der Schweiz sowie zwei Karten für die Landesgartenschau in Überlingen 2021. Der zweite Preis besteht aus einem Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro für einen Gartenfachmarkt sowie zwei Eintrittskarten zur Landesgartenschau. Als dritter Preis verschenkt die HEGAU einen Einkaufsgutschein über 50 Euro für einen Gartenmarkt und ebenfalls zwei Eintrittskarten für die Landesgartenschau.



Mitmachen ist ganz einfach:

Schicken Sie ein bis fünf Bilder, die die schönen Seiten Ihres Gärtchens oder Balkons zeigen, bis **15. August per Post (Baugenossenschaft HEGAU eG, Alpenstraße 17, 78224 Singen) oder per E-Mail (info@hegau.com)** an die HEGAU. Gerne, aber nicht zwingend, darf auch der Gärtner oder die Gärtnerin auf den Bildern zu sehen sein. Wenn Sie möchten, schreiben Sie ein paar Worte über Ihre grüne Oase. Die Namen und Fotos der Gewinner werden hier im Magazin „Wir Hegauer“ veröffentlicht. Trauen Sie sich!



Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

1.

Preis: Ein Wochenende für zwei Personen in einer Wohnung des Gästewohnungstauschings in Deutschland oder der Schweiz nach freier Wahl sowie zwei Eintrittskarten für die Landesgartenschau in Überlingen

2.

Preis: Zwei Eintrittskarten zur Landesgartenschau in Überlingen und ein Gutschein über 100 Euro für einen Gartenfachmarkt

3.

Preis: Zwei Eintrittskarten zur Landesgartenschau und ein Gutschein über 50 Euro für einen Gartenfachmarkt

